

Moment mal ... am 30.04.2022



Werkzeug © pixabay

Alles verdient eine zweite Chance

Seit einiger Zeit habe ich das Reparieren für mich entdeckt. Ich reiße mich in unserem Haushalt fast darum, die Reparaturaufgaben zu übernehmen. Auto, Fahrrad, Werkzeug, Kaminofen – ich werde immer mutiger. Nicht alles gelingt. Manchmal muss ich mir eingestehen, dass ich es nicht schaffe, oder dass etwas einfach nicht mehr reparabel ist. Aber sehr oft feiere ich Erfolgserlebnisse und etwas wird wieder heil.

Das gibt mir aus verschiedenen Gründen ein gutes Gefühl. Ich freue mich, wenn etwas wieder funktioniert. Am liebsten etwas Altes, schon längst Abgeschriebenes. Ich freue mich daran, etwas zu lernen und Funktionsweisen zu verstehen. Reparieren ist nachhaltig, erhält Werte. Und es ist gut fürs Ego, denn ich bin endlich mal zu etwas nütze auf dieser Welt.

Reparieren kann man Dinge, die einfach so kaputt gehen. Aber ich kann durch reparieren auch wieder etwas in Ordnung bringen, das ich selbst verbockt habe. Ich kann etwas wieder gut machen. Die gute Nachricht ist doch: Es muss nicht so kaputt bleiben, wie es gerade ist. Mein Leben nicht und auch nicht das Handydisplay. Ich kann kaputte Freundschaften reparieren, durch Gespräche, durch den Willen zur Versöhnung. Ich kann schlechte Zensuren reparieren, durch Nachhilfe oder neue Lernstrategien. Ob Technik oder die eigene Lebenswelt – Reparieren ist möglich. Ich muss Geduld mitbringen und Zeit und ich muss es erst einmal wollen, dass etwas eine zweite Chance bekommt.

Ich wünsche mir, dass ich von anderen Menschen zweite Chancen bekomme. Dass ich es anderen wert bin, Zeit in mich und die Beziehung mit mir zu investieren. Als Christ bin ich mir schon mal sicher, dass ich es Gott wert bin und bei ihm immer wieder neu anfangen kann.

Und wenn ich so am Auto schraube und mir etwas gelingt, dann bleibt in mir eine Hoffnung wach – dass das, was mir im Kleinen gelingt vielleicht auch in der großen Weltpolitik möglich sein kann. Da ist Reparatur, sind neue Chancen gerade bitter nötig.

Christoph Strauß, Pfarrer der Pfarrsprengel Beiersdorf, Grüntal und Trampe